



### Politische Notizen.

Die kleine Entente und die russische Frage. Das offizielle Organ des tschechischen Ministeriums des Äußeren „Zahranitni Politika“ schreibt in einer Besprechung der Ergebnisse der Prager Konferenz der kleinen Entente über die russische Frage: Die Prager Konferenz ist auch diesmal einer Behandlung der Frage über die Anerkennung Rußlands nicht ausgewichen. Es wurde festgestellt, daß es sich hier nicht um ein Problem handle, das durch die kleine Entente gelöst werden könne, daß vielmehr jedes Mitglied der kleinen Entente die Frage nach seinen eigenen Verhältnissen zu bereinigen habe. Der Austausch der Ansichten hat aber gezeigt, daß alle drei Staaten insofern einen gemeinsamen Gesichtspunkt haben, als theoretisch keine Einwendungen gegen die rechtliche Anerkennung Rußlands bestehen. Praktisch ist allerdings für den Standpunkt Rumäniens der Umstand entscheidend, daß Rußland, indem es Bekarabien für sich reklamiert, die heutigen rumänischen Grenzen nicht anerkennt. Bei Südslawien und Tschechien handle es sich nur um die Wahl des geeigneten Augenblickes für die Anerkennung.

Der Aufstand in Brasilien. Aus London wird berichtet: Aus Buenos Aires kommen Meldungen, aus denen hervorgeht, daß die bisherigen Berichte der brasilianischen Regierung ungefähr das Gegenteil der wirklichen Lage geschildert haben. Die Aufständischen lassen nur einen Teil ihrer Truppen zur Verteidigung von Sao Paulo zurück und rücken mit dem Hauptkontingent auf Rio de Janeiro. General Lopez kommandiert die Rebellen und will eine Art militärische Diktatur nach spanischem Muster, nach dem Beispiel des Diktators Primo de Rivera, einführen. Die Aufständischen in Sao Paulo haben im Süden der Stadt Schützengräben aufgeworfen und gehen zum Angriff über. Viele Paläste, darunter der des Gouverneurs, wurden zerstört. Beide Parteien rufen Nerzte zu Hilfe, da die Anzahl der Verwundeten steigt. In Rio Grande ist eine politische und militärische Diktatur proklamiert worden. Der Auslandsbesitz wird von beiden Parteien gefochten.

Beilegung des russisch-türkischen Handelskrieges. Der Handelskrieg zwischen Rußland und der Türkei, der mehr als ein Jahr gedauert hat, ist beigelegt worden. Der Konflikt war deshalb entstanden, weil die türkische Regierung sich geweigert hatte, das russische Oberkonsularariat für den Außenhandel in Konstantinopel als das obligatorische Bindeglied zwischen dem türkischen und russischen Handel anzuerkennen. Als Repressalie hatte darauf die Moskauer Regierung den türkischen Schiffen verboten, in den Schwarzmeerbahnen anzulegen, wenn sie kein Bismut-Oberkonsulariat in Konstantinopel hatten. Dadurch wurde der gesamte türkisch-russische Handel fast vollständig lahmgelegt. Die russische Regierung hat nun nachgegeben und den türkischen Schiffen wieder gestattet, auch ohne Bismut in den Schwarzmeerbahnen Anker zu werfen.



### Tageschronik.

1. Freie Eisenbahnfahrt für Studenten. Das Verkehrsministerium hat angeordnet, daß allen außerhalb des Schulortes wohnenden Studenten freie Karten vom Wohnorte bis zum Schulorte zu verabsolgen sind.

1. Direkter Telefonverkehr Kogasla Slatina—Wien. Der direkte Telefonverkehr zwischen Kogasla Slatina und Wien wurde gestern eröffnet. Die Gebühr beträgt 2.50 Goldfranken (= 37.50 Dinar) für eine Sprechstunde.

1. Postwagenverkehr Sv. Lovrenc na Pohorju Bahnhof—Markt. Mit 1. Juli wurde in Sv. Lovrenc na Pohorju zwischen der Eisenbahnstation und dem Markt ein Postwagenverkehr eingeführt. Abfahrt vom Markt um 5.35, Ankunft am Bahnhof 6.15, Abfahrt vom Bahnhof um 6.25, Ankunft im Markt um 7.15. Der Wagen verkehrt nur zum Frühzuge; es wäre aber zu wünschen, daß der Postwagen zumindest auch am Abend verkehrt.

1. Lebend begraben. Ein gräßliches Unglück hat sich dieser Tage in der Umgebung von Novi Sad abgespielt. Der Besitzer Isler war beim Graben des Baugrundes für sein neues Haus beschäftigt. Pöblich schürzte die Erdmasse ein und begrub ihn unter sich. Als Hilfe kam, war er bereits tot.

1. Der älteste Diplomat der Welt gestorben. In San Sebastian (Spanien) ist dieser Tage der Botschafter der Republik Peru beim päpstlichen Stuhl, Marquis de Goyeneche, verschieden. Der Verstorbene war nicht nur Doyen des diplomatischen Korps beim päpstlichen Stuhl, sondern überhaupt der älteste aktive Diplomat der Welt. Er stand im 92. Lebensjahre.

1. Kongreß der Weltpostunion. Auf dem gegenwärtig in Stockholm tagenden 8. Kongreß der Weltpostunion nehmen 186 Delegierte aus allen Staaten, Dominions, Portoratoraten und Kolonien mit eigener Postverwaltung der Erde teil. Seit dem letzten Kongreß in Madrid ist neu hinzugekommen eine eigene Delegation des Freistaates Irland. Zum Präsidenten des Kongresses wurde der Generaldirektor der schwedischen Postverwaltung, Juhlin, zum Vizepräsidenten der Direktor des Internationalen Bureaus der Weltpostunion in Bern, Bundesrat Camille Decoppet, gewählt. Der Kongreß teilte sich in vier Kommissionen. Die erste behandelt Fragen, die auf die Briefpost Bezug haben, die zweite prüft Abänderungsvorschläge der Be-

stimmungen des Weltpostvertrages über den Paketpostverkehr, die dritte beschäftigt sich mit dem Postanweisungs- und Nachnahmedienst und die vierte der Kommissionen hat die Aufgabe, die neuen Vorschläge redaktionell zu vereinigen.

1. Internationaler Stenographenkongreß. Der 12. internationale Stenographenkongreß vom Jahre 1920 in Straßburg hatte die Schweiz als Versammlungsland für den nächsten Stenographenkongreß bezeichnet und den Professor Leon Morf in Lausanne zum Vorkonventen ernannt. Professor Morf hat nunmehr den Kongreß nach Lausanne einberufen für die Zeit vom 28. Juli bis 1. August. Alle Länder sind zugelassen und alle Stenographiesysteme. Unter den teilnehmenden Ländern befindet sich auch Mexiko. Im ganzen werden zwölf Länder mit fast 200 Delegierten vertreten sein; Spanien allein entsendet neun Delegierte.

1. Eine Todesfahrt auf dem Wallesee. Aus Salzburg wird telegraphiert: Vorgeftern abends um halb 8 Uhr wollte der Angestellte der Firma Steiner u. Komp. in Salzburg, Josef Mattika, mit seiner Gattin Ottilie und ihrem fünfjährigen Töchterchen Ingeborg aus Salzburg, ferner Josef Ludy und der Lehrer Franz Kottulan aus Wien, sämtlich Sommergäste in Heindorf am Wallesee, von Mittersee nach Heindorf mittelst Bootes fahren, um mit dem Abendzuge nach Salzburg zu reisen. Es war Mattikas letzter Urlaubstag, und er wollte noch das herrliche Wetter voll ausnützen. Kaum vom Ufer entfernt, rief man ihnen zu, umzukehren, da ein schwarzes Gewitter im Anzuge sei. Die Anfassen des Bootes vernahmten jedoch die Warnungsrufe nicht mehr und fuhren weiter. In einer Entfernung von 400 Metern wurden sie von einem überaus heftigen Sturm überrollt, der das Boot rasch mit Wasser füllte. Das Fahrzeug kippte um, und während Kottulan sich über Wasser hielt, verschwanden die übrigen Insassen in den Wellen. Frau Mattika, die ihr Kind eng umschlungen hielt, tauchte wieder auf und wurde von Kottulan eine Weile über Wasser gehalten und mehrmals in das Boot gehoben. Allein eine plötzlich hereinbrechende meterhohe Welle berietete dem Rettungswerk ein Ende. Kottulan, der einzig Überlebende der Todesfahrt, konnte sich durch Festhalten am rückwärtigen Ende des Bootes über Wasser halten und nachdem der Sturm nachgelassen hatte, in das Boot gelangen, von wo er dann von Leuten aus Heindorf, die die Katastrophe vom Ufer mitangesehen hatten,

ans Land gebracht werden. Die Leichen konnten bisher noch nicht geborgen werden, da der See noch immer unruhig ist.

1. Dumas fils und Dumas père. Dem hundertsten Geburtstag des berühmten Bühnendichters Alexander Dumas junior werden in der französischen Presse zahlreiche Aufsätze gewidmet. Einige Anekdoten, die der Dichter, aber auch seinen genialen Vater charakterisieren, seien im folgenden verzeichnet: Ein eigentümliches Verhältnis bestand zwischen dem Romanschriftsteller Alexander Dumas Vater und seinem Sohn. „Mein Vater ist ein großes Kind, das ich belam, als ich noch ganz klein war“, so bezeichnet Dumas Sohn lakonisch sein Verhältnis zum Vater. Und tatsächlich hatte, umgekehrt, wie es sonst wohl der Fall ist, der Sohn vollauf zu tun, um dem Vater aus den ständigen Geldverlegenheiten zu helfen, in denen er sich trotz seiner glänzenden Einnahmen befand, und seinen leichtsinnigen Lebenswandel in gewissen Grenzen zu halten. „Du entehrst uns“, so schrieb er ihm einmal, als er wieder eine Großtat des Leichtsinns von ihm vernahm, „von jetzt ab bist du nur noch mein Onkel.“ Der Vater seinerseits unterließ es nicht, den sparsameren und bürgerlicheren Sinn des Sohnes zu verspotten. „Was? rief er aus, als er einst in dem Zimmer des Sohnes zwölf Paar ganze, wohlgeschliffene Stiefel fand, „zwölf Paar ganze Stiefel? Junge, du wirst nie ein Genie!“ Und als der Junge dann doch ein berühmter Mann wurde und für sich allein wohnte, da besuchte ihn der Vater einmal in seinem verhältnismäßig einfachen Heim. Hinterher gab er folgende Beschreibung davon: „Das Schlafzimmer war lang, eng und niedrig und ging auf einen Garten hinaus, in dem die dreifig Eingeladenen ihren Kaffee nehmen mußten. Essen konnte man nur platte Seespeisen, so niedrig war das Zimmer, und dünne Spargel, so enge war es. Und was den Garten anbelangt, so habe ich im Schlafzimmer das Fenster öffnen müssen, um die fernem Garten — Luft zuzuführen.“ Trotzdem war das Verhältnis zwischen Vater und Sohn nicht der Liebe bar. „Er tabelt mich mit seinem ganzen scharfen Geist“, so äußert sich der Vater über seinen Sohn, „aber er liebt mich auch mit seinem ganzen weichen Herzen.“

1. Ein Gast aus dem fernen Osten. Der Kronprinz von Abyssinien, Ras Tassari, der eigentliche Regent des mächtigen afrikanischen Kaiserreiches, trifft demnächst zu längerem Aufenthalt in Wien ein. Der erotische Prinz hat eine europäische Erziehung

ANT. RUD. LEGAT, Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen, Maribor, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

### Die rote Burg.

Der Roman eines Frühlings in Andalusien von Anny Wothe.

(Copyright 1913 by Anny Wothe, Leipzig.)

6) (Nachdruck verboten.)  
 „Du bist wohl nicht bei Troste, mein Sohn. Was sollen denn Josa und der Graf davon denken, wenn du sie erst hierher lotsest, damit sie die Schönheiten der Alhambra genießen, und wenn du dann gleich zur Abreise drängst? Das geht auf keinen Fall. Wir bleiben natürlich.“  
 „Na, hoffentlich verschwindet wenigstens deine rote Maske hier bald von der Bildfläche, denn sonst glaube ich, kann es recht ungemütlich für uns alle werden.“  
 „Sovort sah nach der Uhr und gähnte leicht.“  
 „Galt zwei. Man wird uns gleich das Licht vor der Nase abdrehen. Verzeih, Kolf, aber den Streich, den du mir da gespielt, den werde ich so leicht nicht verwinden.“  
 „Wie dir's beliebt, alter Herrensohn. — Schimpfe auf mich, so viel du willst, große mir bis in alle Ewigkeit, ich würde dasselbe noch einmal tun, wenn ich vor die Wahl gestellt würde. Jetzt aber komm, es ist wirklich Zeit, daß wir zur Ruhe gehen.“  
 Sie schritten über den brennend roten Teppich, auf den Lisi zu, als plötzlich Gisberts Fuß stockte.

Nicht weit von ihnen, hinter grünen Blattgewächsen fast verborgen, saß ein Mann mit einem blassen Gesicht und großen dunklen Augen, die sich fest in Gisberts Gesicht bohrten.  
 Der Mann saß unbeweglich, ohne sich zu rühren.  
 „Hast du gesehen?“ flüsterte Gisbert aufgeregt Reeborn zu, während sie in den Fahrstuhl traten. „Der Kerl hat, wenn er schon länger dort gesessen, alles gehört.“  
 „Es ist mir unbegreiflich“, gab Reeborn aufgeregt zurück. „Ich meine, lange ehe du kommst, sei die Halle schon ganz leer gewesen.“  
 „Kennen Sie den Herrn, der noch da unten in der Halle sitzt?“ fragte er den Lisi-boy.  
 „Don José y Tamagno“, gab der Boy zurück.  
 „Ein Spanter also“, atmete Reeborn erleichtert auf, „er wird kaum ein deutsches Wort verstehen.“  
 Oben auf dem breiten Korridor mit seinem leuchtenden Marmorfußboden, der zum Teil mit roten Säulern besetzt war, blieb Reeborn stehen und legte Gisbert beide Hände auf die Schultern.  
 „Und nun sei mir nicht böse, alter Junge. Du weißt ja, wie ich dich und“ — er stockte — „auch Josa liebe.“  
 „Schon gut“, winkte Gisbert ab. „Du hast mir wirklich keinen Dienst erwiesen.“

Aber er preßte doch heftig des Fremdes Hand, als er ihm gute Nacht sagte und in seinem Zimmer verschwand.  
 Kolf Reeborn aber trat noch einmal an das breite geöffnete Fenster des Korridors und blickte hinaus in die stille Mondennacht.  
 Aus dunkel aufragenden Zypressen erhob sich ein mächtiges weißes Wappenstein in den klaren Nachthimmel. Geisterhaft ragte es weiß über die Gärten im Tal mit ihren mandelblühenden Tüchern.  
 Die Sterne der Alhambra hatten silberne Mäntel umgelan, und die mächtige Sierra Nevada ließ ihre weiße Königskrone mit goldenen Säulen wie eine Herrin in der blauen Nacht funkeln.  
 Reeborn stand lange im stillen Schauen. Er dachte an die Gräfin Josa von Alarcón, der er einen Dienst leistete: der eigentlich weit über das innere Bräutigam ging. Josa aber sollte wenigstens glücklich sein — für sich selbst hatte er längst verzichtet.  
 Das Lied der Nachtigallen war verstummt, nur eine sagte noch die ganze Nacht: unter Kolf's Fenster, und er lauschte dem trüblichen banger Lied, bis der junge Tag im Osten stieg.  
 Ein herrlicher Frühlingsmorgen tagte über dem Alhambrapark. Durch das grüne Blättergewir der Almen stahl sich hier und da ein Sonnenstrahl und brach sich in

unzähligen Taupfropfen auf dem üppigen Pflanzenwuchs des grünen Laubtopfs, aus dem sich Tausende von Blüten dem Licht entgegenredeten.  
 Weiße Callas leuchteten wie weiße Kerzen festerlich in den jungen Morgen. Großblättriger Efeu kletterte lustig an den Hundertjährigen Stämmen empor, und in mächtigen Ranken sprudelte das klare Wasser übermäßig die Abhänge hinunter. Und dicht daneben auf der Kuppe des Berges erstarrte im Morgenrothenglanz die rote Burg mit dem dichten Wald an den Füßen.  
 Von den hohen, rosenmranken Mauern lugten blaugrüne Agaven in die Sonnenpracht, und alles glühte von Farbe, Glanz und Duft.  
 Kolf von Reeborn, von seinem Morgen Spaziergang heimkehrend, bog in den sich im Grün des Almenlaubes verlierenden Weg zum Alhambra-Palast-Hotel ein. Ganz in Gedanken versunken, hatte er kein Auge für die Märchenpracht ringsum. Mit in sich gefehrtem Blick ging er eiligst abwärts.  
 „Eine Befeta, Herr“, ertönte da plötzlich eine junge Stimme ihm zur Seite, und ein halbwüchsiges Mädchen drängte sich an seine Seite und hielt ihm einen Strauß lavri-scher Rosen entgegen.  
 Kolf wandte sich überaus.

(Fortsetzung folgt.)



## Die Wohnungsmisere in Maribor.

Ueber die Wohnungsnot in Maribor wurde schon viel geklagt. Verschiedene Schritte privater und offizieller Natur wurden unternommen, um dieser Krise zu steuern; bis heute war jedoch alles ergebnislos. Diese unhaltbare Lage beleuchtet am klarsten der

**Ausweis des Wohnungsamtes für das erste Halbjahr,**

dem wir folgendes entnehmen:

A.

Mit 1. Jänner 1924 verblieben Wohnungsuchende:

1. Wohnungslose 696.

Darunter sind 256 solche, die im Sinne des § 14 des Wohnungsgesetzes das Vorrecht besitzen.

2. Um Wohnungsaustausch, bezw. um größere Wohnungen Ansuchende: 91.

B.

Neue Gesuche im 1. Halbjahr wurden eingereicht:

1. Von Wohnungslosen 171, darunter 78 solche, welche nach dem § 14 das Vorrecht besitzen;

2. die um Wohnungsaustausch, bezw. um größere Wohnungen ansuchen: 53.

C.

Im 1. Halbjahre zugewiesene Wohnungen:

Insgesamt wurden im ersten Halbjahre 97 Wohnungen zugewiesen, und zwar an:

1. aktive Staatsangestellte (exklusive Eisenbahner) 24;

2. Magistratsangestellte 3;

3. Eisenbahnangestellte 33;

4. Kaufleute, Gewerbetreibende und deren Gehilfen 12;

5. Aerzte und Apotheker 1;

6. Industrie- und andere Arbeiter 5;

7. Private (Pensionisten und Witwen) 6;

8. Hausbesitzer 13.

D.

Im Tauschwege erhielten größere Wohnungen zugewiesen: 15.

Die in dieser Ausweise angeführten Ziffern sprechen deutlich. Ein Ausweg aus dieser Krise liegt einzig und allein in der Schaffung neuer Wohnungen. Daran aber wird in Maribor nichts getan, abgerechnet die Aktion der Stadtgemeinde, die aber erst für das nächste Jahr in Betracht kommt. Die Wohnungsnot ist in Maribor latent und wird, wenn die Bautätigkeit noch weiter auf ihrer bisherigen „Höhe“ bleibt, immer größer, da die Zahl der freien Wohnungen fortwährend sinkt. Im ersten Halbjahre konnten kaum 15 Prozent der Wohnungsuchenden befriedigt werden, im zweiten dürften es kaum 5 Prozent sein. Eines aber steht fest: Mit einem neuen Wohnungsgesetz wird die Krise in Maribor nicht behoben werden können.

## Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 26. Juli.

**m. Das große Volksfest am 3. August.** Der Tag des Volksfestes, am 3. August, an dem die hiesige Feuertochter und deren Rettungsabteilung wieder einmal an die Bevölkerung unserer Stadt herantritt und sie zum Besuche dieses Festes herzlich einlädt, rückt unaufhaltsam näher. Die Bitte der fleißigen Wehr, dieses Fest recht zahlreich zu besuchen und so das notwendige Scherlein

der Grund der Tat sein? Geld oder Kleider waren nicht vorhanden, an einen „Raub“ ist nicht zu denken. Besah das Paar geheime Zeinde? Birgt der Wald von Fontainebleau noch andere solcher Höhlenbewohner, die wie wilde Armenischen ihre Genossen aus irgend einer uns unverständlichen Ursache umgebracht haben?

## Gewebte Holzrolle u. Esslinger Rolladen

liefert prompt und solidest die Rollfabrik Anton Demze & Sohn Vel. Bekerek (Ganzt)

3737 Agenten werden gesucht.

**Calobin**, bestes Belämpfungsmittel gegen Oidium sowie Kunstdüngemittel für Garten und Felder, Mischungen für jede Getreideart bei J. Tonejc, Maribor, Melkandrovca cesta Nr. 35

zur Deckung der Kosten des neuen Rettungsautos beizutragen, wird gewiß nicht ungehört verhallen. Wie alljährlich, werden auch heuer die weiten, herrlichen Parkanlagen der Kraljica Petra-Kajerne (ehemaliges Kadettenstift) einen Massenbesuch aufweisen, ist dieser Park doch der einzig geeignete für ein in solchem Stile veranstaltetes Fest. Der ärgste Värberischer fählt sich unwillkürlich mitgerissen von dem Jubel, der überbrudelnden Laune der Jugend sowohl wie des gereiften Alters; noch jedes Fest, jede Veranstaltung, die unsere Wehr gab, legte Zeugnis davon ab, daß es die Wehrleitung, bezw. der Festausschuß der Wehr glänzend versteht, die grauen Alltagsgrillen durch ein umsichtiges und gediegenes Arrangement zu verschweigen. So wird es gewiß auch diesmal sein. Die Musikkapelle „Drava“ sowie die Kapelle der Feuertochter werden wie immer nicht müde werden, zur Unterhaltung und zum Tanz aufzuspielen. Daß die Hungerigen und Durstigen nicht etwa in die mißliche Lage kommen, das am Festplatz postierte Rettungsauto in Anspruch nehmen zu müssen, sind der Zelte genügend aufgestellt, der leiblichen Laus zu dienen: Bier, Wein, Champurus soll in Strömen fließen, als wären wir in Schlaraffenland märchenhaften Geschehens; für unaussprechliche Feinschmecker sind Delikatessen, Zunderbäckerien waggungsweise vorrätig; auch der Kampf gegen den Alkohol wird tapfer geführt, indem alkoholfreie Getränke ebenfalls verabreicht werden. Der Wiener Wurstprolet wurde wie mit Zauberbeschwörung in unser schönes Land verführt: Tanz, Rutschbahn, Topfschlagen, Zylinderstechen, Gemeindevorstel und diverse andere Belustigungen werden ein zahlreiches Publikum um sich versammeln. Und nun noch eins: Diesmal kann keine Anrede gelten, der Eintritt wäre zu teuer! Er ist derart angelegt, daß ihn jedermann ohne Wimperzucken leisten kann: 5 Dinar an der Kasse, ab Hauptplatz aber beträgt er 8 Din. Das Fest beginnt um 15 Uhr, Rekrute wird erst um 4 Uhr früh gelassen. Der Festausschuß erwartet auch diesmal mit Recht einen Massenbesuch — sofern Jupiter pluvius nicht ein Schnippchen schlägt, was wir aber im Interesse der wackeren Wehr nicht hoffen wollen.

**m. Im Zeichen der Wohnungsnot.** In der Gubčeva ulica wohnt ein gewisser Stefan St. mit seiner vierköpfigen Familie. Inzwischen wurde seine Wohnung dem Hausbesitzer angewiesen und er hätte ausziehen müssen. Infolge der bei uns herrschenden Wohnungsnot konnte er natürlich keine andere Wohnung finden und das Wohnungsamt selbst hatte ihm aber keine Wohnung angewiesen. Er verließ deshalb in seiner Wohnung, bis gestern die Exekutivorgane erschienen waren, um ihn im Namen des Gesetzes auf die Straße zu stellen. Wie alle diese Delogierungen war auch diese jenenreich. Der Mann begann in seiner Verzweiflung die Wohnung zu demolieren, zertrümmerte mehrere Möbelstücke und verschnitt sich dabei die Hand derart, daß er bei der Rettungsabteilung verbunden werden mußte. Seine Frau ließ die Kinder in der Wohnung zurück und ging zur Drau, um sich ins Wasser zu stürzen. Mit großer Mühe hielt sie ein Wadmann zurück. Nach weiteren aufregenden Szenen, welche bewiesen, daß im Namen des Gesetzes wohl Leute auf die Straße geworfen, nicht aber auch mit Wohnungen versorgt werden können, ging nun die Delogierung vor sich. Die Frau zog mit den Kindern zu ihren Verwandten, der Mann aber ging sein Recht suchen. So wurde den Vorschriften entsprochen und angeblich auch der Gerechtigkeit Genüge geleistet. (?)

**m. Sohlenjunktur in der Sächsischen Schlachthalle.** In der städtischen Schlachthalle wird, wie man uns berichtet, Tag und Nacht gearbeitet. Täglich werden 200 bis 400 Stück Fleischschweine geschlachtet, die von Kroazien kommen und für den Export nach Oesterreich und Disheschloß bestimmt sind.

**m. Kleine Polizeichronik.** Von gestern auf heute wurden beim hiesigen Polizeikommissariat unter anderem eine Veruntreuung, zwei Schlägereien, ein Betrug und eine Uevertretung der Hundekontingenz zur Anzeige gebracht. Außerdem mußte die Polizei zwei Verhaftungen (wegen Diebstahles und wegen Betruges) vornehmen.

**m. Fahrraddiebstahl.** Die Fahrraddiebstahle wollen kein Ende nehmen. Gestern wurde einem Eisenbahner, der in einer in der Melkandrovca cesta gelegenen Advokaturkanzlei zu tun hatte, das Fahrrad gestohlen. Der unvorsichtige Besitzer ließ es nämlich längere Zeit im Hausflur stehen und diese günstige Gelegenheit benutzte der Dieb, um mit dem Rade das Weite zu suchen.

**m. Verschiedene Diebstahle in der Umgebung.** Beim Kewtscher Mejer in Loški vrh haben unbekannt Diebe verschiedene Kleider, Wäsche und andere Gebrauchsgegenstände im Werte von 2856 Dinar gestohlen. In derselben Nacht wurde der Maria Pihler verschiedene Wäsche im Werte von 3000 Dinar, ihrer Ragd aber etwas Bargeld gestohlen. Vor Anlauf der der gestohlenen Gegenstände wird gewarnt.

**m. Apothekenachtbienst.** In der kommenden Woche verleiht die Magdalenenapotheke Sawost (Kraljica Petra trg) den Apothekenachtbienst.

**m. Den ärztlichen Inspektionsdienst** verleiht in der nächsten Woche Frau Dr. Klara Kurovec, Gosposka ulica 2.

**m. Verstorbene in Maribor.** 20. Juli: Kozbeč Julie, 76 Jahre, Privat, Ljovniška ulica 30. — 21.: Anon Vinzenz, 26 Jahre, Arbeiter, Stolna ulica 12; Kragl Rudolf, 25 Jahre, Bandwäcker, Krankenhaus; Adolf, 1 Monat, Schneiderkind, Vinarska ulica 33. — 23.: Partik Josef, 58 Jahre, Hilfsarbeiter der Staatsbahn, Cesta na Brezje 13.

**m. Spende für die Rettungsabteilung.** Einige Mitglieder des Radfahrerklubs und der Motorsektion „Edelweiß“ spendeten an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen eifrigen Anhänger des Radportes Herrn Seiler Din. 120. — Herzlichen Dank!

\* Zahnarzt Dr. Valentincig vom 1. bis 9. August verreis.

\* Café Stadtpark. Täglich konzertiert der bekannte Künstler Pospisil. Nachmittags von 17 bis 19 (Sonntag von 16 bis 19, und abends von 21 bis 21. Sonntag bei schöner Witterung vormittags Konzert von 10 bis 12 Uhr.

\* Kavana Bristol. Heute und morgen bei verlängertem Sperrstunde Mitterkonzert. — Schöner schattiger Siggarten. Sämtliche Tagesblätter liegen auf.

\* Erntefestkonzerte im Gasthause Auberle, Koroska cesta 2. Von nun an finden jeden Mittwoch abends und Sonntag vormittags und abends Konzerte einer erstklassigen Salonkapelle statt. Bei den Konzerten kein Preisausschlag! Bekannt beste Küche, reichhaltigste Speisenauswahl bei mäßigen Preisen. Stets Gutes Bier vom Faß und tafelfreie Naturtröpfen.

\* Hotel Halbwahl. Heute Samstag sowie jeden Sonntag Quartett Nüchter.

\* Im Restaurant „Motor Hag“ (Drovid) in der Petrinjska ulica findet heute Samstag den 26. d., nur bei günstiger Witterung, im schönen Siggarten ein Familienkonzert mit verstärktem Orchester statt. Vokal und gute Klänge, vorzügliche Perlmanne Musik, Melos, Schiller) und stets frisches Gutes Käse. Verlängerte Sperrstunde. Keine Preiserhöhung.

\* Gasthaus Hof (Woh). Sonntag den 27. d. M. Nachbenschmaus mit Konzert und Tanzmusik. Frisches Gutes Märzenbier, vorzügliche Weine.

## Nachrichten aus Stui.

**p. Unsere Weingärten.** Mit unserer Weinernte wird es heuer schlecht bestellt sein. Die Zeit des „Blühen“ (der Traubenblüte) war feuchtwarm und ließ daher den Peronosporapilz auf keine Weise umschreiben. Besonders in den letzten Tagen haben sich die Weinernteaussichten stark verschlechtert; Dagegen hat an vielen Orten die ohnehin mehere Ernte völlig vernichtet. Im allgemeinen wird also mit einem recht schwachen Weinernte gerechnet werden müssen. Die Preise sind auch schon im Steigen begriffen und zweifellos wird die heurige Ernte teuer verkauft werden. Dies ist auch nur zu wünschen, denn unsere Weinbauern, die größtenteils nur von ihrer Weinernte leben, würden in eine schwierige Lage geraten, wenn die gegenwärtigen Weinpreise anhielten. — Noch harrten weitere Feinde der Trauben: Hagel, Hitze und Trockenheit, so daß das Endresultat schlechter werden kann, als die heutigen Ernteaussichten vermuten lassen. Doch geben wir uns der Hoffnung hin, daß sich der Wettergott unserer lieblichen Weingärten erbarmt und noch in letzter Stunde wenigstens teilweise die schon angerichteten Schäden wettzumachen bestrebt sein wird!

**p. Ein junger Ausreißer.** Der 16-jährige Johann Trunk aus Sv. Marjeta bei Ptuj ist vor einigen Tagen verschwunden. Der Burche ist mittelgroß, hat kastanienbraunes Haar und am Reys eine 3 Centimeter lange Narbe. Er hat sich vermutlich nach Ptujana begeben. Eventuelle Angaben über sein Aufenthaltsort sind an seinen Vater in St. Marjeta zu richten.

**p. Fußballwettpiel.** Heute, Sonntag, den 27. d. M. findet am Spielplatz des S. K. Ptuj (Hinter der Gasanstalt) ein Fußballwettpiel zwischen dem „S. K. Svoboda“ aus Maribor und dem „S. K. Ptuj“ statt. Das Wettpiel beginnt um halb 6 Uhr abends.

## Nachrichten aus Celje.

**c. Vom Stadttheater in Celje.** Das Stadttheater in Celje sucht für die kommende Saison einen Regisseur. Anträge mit Gehaltsansprüchen sind an das „Dramatično društvo v Celju“ zu richten.

**c. Einführung der Viehmärkte in Celje.** Der Gemeinderat von Celje beschloß, zur Hebung des Verkehrs wieder monatliche Viehmärkte einzuführen. Damit soll den heimischen Fleischhauern die Möglichkeit geboten werden, billigeres Vieh einzukaufen, was auch ein Sinken der unnatürlich hohen Preise des Fleisches zur Folge haben dürfte.

**c. Die öffentliche Beleuchtung in Celje.** Aus dem Publikum hört man Klagen, daß in Dolgo polje und an der Glacis eine Finsternis herrscht, welche direkt die öffentliche Sicherheit in diesen Stadtteilen, wo man selten einen Wadmann trifft, bedroht. Wie wir erfahren, wird die neue Straßenbeleuchtung nach Aenderung des Leitungsnetzes erst bis Ende August fertiggestellt. Die Arbeiten haben sich etwas verzögert, da das Material aus Oesterreich nicht rechtzeitig eingelangt ist. Die bisher montierten Straßenlampen bezeugen, daß in Zukunft die Straßenbeleuchtung in Celje keinen Anlaß zu Klagen geben wird.

**c. Generalversammlung des Kaufmännischen Vereines in Celje.** Bei der letzten Generalversammlung des Kaufmännischen Vereines in Celje wurde unter anderem beschloßen, in Zukunft verschiedene Kurse und Exkursionen zu veranstalten. Auf dem Lande sollen Zweigvereine gegründet, Büchereien eingerichtet, weiters soll eine Stellenvermittlung für Handelsangestellte ins Leben gerufen und eine umfangreiche Propaganda für die Errichtung des „Trgovski dom“ (Heim d. Kaufleute) in Celje durchgeführt werden. Das Vereinsvermögen beträgt 19.625 Dinar. Bei den Neuwahlen wurde Herr Jupančič neuerlich zum Vorsitzenden gewählt. Im kommenden Jahr wird der Verein sein 25-jähriges Bestandsjubiläum feiern.

**c. Fußballwettpiel „Miteja (Ptujana):“** S. K. Celje. Sonntag den 27. d. bezeugen sich die obgenannten Klubs um 17. Uhr auf der Glacis zu einem Wettpiel, welches einen interessanten Verlauf verspricht. Schiedsrichter: Herr Barl.

**c. Gemeinderatsitzung Celje - Umgebung.** Eine ordentliche Gemeinderatsitzung der Gemeinde Celje-Umgebung findet am Sonntag, den 27. Juli um 9 Uhr vormittags statt. An der Tagesordnung ist die Wahl des Bürgermeisters. Sollte auch diese dritte Bürgermeisterswahl ergebnislos bleiben, so wird der neugewählte Gemeinderat aufgelöst und werden neue Wahlen angesetzt.

**c. Ein Konzert in Laško.** Der Regisseur des Stadttheaters Celje, Herr Josef Zorman, veranstaltet am Sonntag, den 27. Juli im Kurort Laško anlässlich seines 20-jährigen Künstlerjubiläums ein Konzert. Beginn um 17. Uhr.

**c. Schwere Unfall.** Franz Sterbinc, Knecht beim Kaufmann Rosentna in Gemilsko, ist vor einigen Tagen in Zalec schwer verunglückt. Er fuhr mit einem schwer beladenen Wagen. Unterwegs wollte er auspringen, glitt jedoch dabei aus und kam unter die Räder. Er erlitt einen Oberschenkelbruch und mehrere Rippenfrakturen am Rorb. In schwerverlettem Zustande mußte er in Krankenhaus nach Celje überführt werden.

## Kino.

**1. Stadt-Kino.** „Auf fremden Pfaden“, ein herrliches und spannendes Drama, wird noch Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

**1. Burg-Kino.** Heute Samstag und Sonntag gelangt noch das herrliche Kriminal- und Zirkusdrama „Die letzte Galavorstellung des Zirkus Farini“ zur Vorführung. Ein in allen seinen Einzelheiten packender Kriminalfall, der die Zuschauer unablässig in seinem Banne hält und dessen verworrene Begebenheiten schließlich durch den freiwilligen Tod eines jungen, verführter Schiffskapitäns ihre Lösung finden. Herrliche Zirkuszenen, atemberaubende Turnerkünste und schließlich ein Tanzkünstlerpaar auf künstlichem Eise seien als sehenswerte Einzelheiten hervorgehoben. Der Film findet erklärlicherweise auch regsten Ausdruck.

# Wirtschaftlicher Teil.

## Wirtschaftsenquete beim Obergespan.

Wie wir bereits in der gestrigen Nummer berichteten, fand am 23. d. beim Obergespan eine Wirtschaftskonferenz statt, an der Vertreter aller Wirtschaftskreise unseres Staates teilnahmen. Ueber den Verlauf der Enquete wurde folgender Bericht herausgegeben:

Am 23. d. fand beim Obergespan in Maribor eine Enquete der Handels-, Industrie- und Gewerbetreibenden statt, in der Fragen behandelt wurden, die sich speziell auf den Kreis Maribor beziehen und welchen die Kreisverwaltung ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden hat (insbesondere auch allen jene Fragen, für die im nächsten Staatsbudget eine Deckung zu erreichen ist).

Nach Begrüßung der erschienenen Vertreter seitens des Obergespans Herr Doktor Pirnmayer entwickelte sich über die einzelnen Punkte der Tagesordnung eine lebhafteste Debatte, an der verschiedene Vertreter teilnahmen.

Den größten Teil der Debatte nahm die Frage der

### Hebung der heimischen Gewerbe

erz. Zwecks Erreichung dieses Zieles wären sachmännische Vorträge, Fachkurse für den Nachwuchs, Ausstellungen in verschiedenen Orten für einzelne Gewerbegebiete usw. zu veranstalten. Hierbei kommt nicht in letzter Linie auch die Teilung des Amtes zur Hebung der Gewerbe in Ljubljana in Betracht. Alle Vertreter äußerten sich dahin, daß diese Teilung unverzüglich durchzuführen wäre.

### Bei der Durchberatung der Lage der

### Handels- und Gewerbetreibenden

wurde konstatiert, daß der Stand dieser Schulen den gegebenen Verhältnissen und Bedürfnissen nicht entspricht. Es wurde in längerer Debatte über Mittel zur Behebung dieses Mangels beraten, wobei betont wurde, daß die neuerrichtete Gewerbeschule in der Eisenbahnwerkstätte in Maribor zweifellos einen Fortschritt auf dem Gebiete des Fach- und Gewerbeschulwesens bedeutet.

### Beim Uebergange zu den

### einigen Wirtschaftsfragen

wurde auch die heuer in Maribor zu veranstaltende Industrie- und Gewerbeausstellung erwähnt. Einige Redner äußerten Bedenken gegen diese Ausstellung und bezweifelten deren Erfolg bei der allgemein herrschenden Wirtschaftskrise. Herr Dr. Pirnmayer äußerte den Wunsch, daß der Versuch mit Erfolg gekrönt sei und daß er die Beteiligten vor schweren materiellen Opfern bewahre. Bezüglich der zukünftigen Ausstellungen herrschte die Ueberzeugung vor, daß Ausstellungen größeren Stiles in Maribor nur im Einvernehmen mit allen Wirtschaftskreisen und Korporationen, sowie auch mit den Faktoren der Mustermesse in Ljubljana, welche für Slowenien doch ausschlaggebend sei, zu veranstalten seien, da eine Stadt wie Maribor nur in 4 bis 5 Jahren soviel Produktionskraft schaffen könne, daß eine größere Ausstellung auf Erfolg rechnen kann.

### Schließlich kam auch die Frage der

### Teilung des Kreisamtes für Arbeiterversicherung in Ljubljana

zur Sprache. Sämtliche Vertreter stimmten darin überein, daß diese Teilung unverzüglich erfolgen müsse. Da eine solche weittragende Angelegenheit nicht kurzerhand erledigt werden könne, wird der Obergespan in kurzer Zeit eine besondere Enquete einberufen, in der nur dieser Gegenstand zur Beratung gelangen soll.

Zum Schlusse wurde auch noch die Wohnungsfrage sowie die Frage der Bautätigkeit angeschnitten, mußte jedoch wegen der vorgeschrittenen Stunde vertagt werden. Die diesbezügliche Beratung wird in der nächsten Enquete, die demnächst der Obergespan einberufen wird, fortgesetzt.

Wir sind überzeugt, daß die Schaffung dieses „Wirtschaftsrates“ des Obergespans gute Resultate zeitigen wird und daß ein derart enges Zusammenarbeiten der obersten Behörde mit den Wirtschaftskreisen nur zur Hebung des Wirtschaftslebens beitragen dürfte.

## Unser Markt.

Maribor, 26. Juli.

Der heutige Markt war außerordentlich gut besetzt, was auf die vorgeschrittene Jahreszeit zurückzuführen ist. Die langen Reihen der „Speckaren“ in der Winterzeit sind durch die Bauernwagen mit Feldfrüchten, worunter die Frühkartoffeln vorherrschen, ersetzt.

### Der Fleischmarkt

hat seine tote Saison. Trotzdem aber halten die Preise an. Bei den „Speckaren“ wurde Schweinefleisch zu 22.50 bis 30 Dinar per Kilo verkauft, während es bei den heimischen Fleischhauern 25 bis 30 Dinar kostete. Speck war zu 35 bis 40 Dinar zu haben. Die Rindfleischpreise scheinen gestiegen zu sein. Ein Kilo kostete 23 bis 27 Dinar, Kalbfleisch 22 bis 30 Dinar, Innereien 10 bis 12 Dinar. Ein Bauer brachte auch Fische (Forellen) auf den Markt und verkaufte sie zu 40 Din. per Kilo.

### Bei den Bauernwagen

(73 an der Zahl), die die ganze Koroska cesta und den Bodnikov trg einnahmen, herrschte reges Leben. Vorherrschend waren Frühkartoffeln, aber auch sehr viel Gurken, Bohnen und Zwiebel waren vorhanden. Kartoffeln verkauften die Bauern das „Maß“ (ca. 7 1/2 Kilo) zu 8.50 Dinar, während am Gemüsemarkt Häufchen zu 1 und 2 Dinar angeboten wurden.

### Der Gemüsemarkt

stand im Zeichen der Hochsaison. Neben dem üblichen Grüngemüse waren heute viel Kaiserrüben (Kürbisse) und die ersten Krautköpfe zu bemerken. Außer Salat gab es sehr viel Kohl, Bohnen, Schwämme und Frühobst. Die Eierpreise sind heute stark zurückgegangen. Eier waren schon zu 1 Dinar erhältlich, während man noch vor einigen Tagen 1.75 Dinar verlangte. Birnen waren außerordentlich billig und wurden unter dem Marktpreise verkauft.

### Der Geflügelmarkt

war ebenfalls äußerst reger. Gegen 400 Hühner, ca. 20 Enten und ein Duzend Gänse wurden feilgeboten. Die Preise schwankten von Stunde zu Stunde. Brathühner wurden gegen Mittag schon mit 30 Dinar per Paar feilgeboten. Erwachsene Hühner kosteten 40 bis 70 Dinar. Die Nachfrage nach Enten war schwach. Verkauft wurden nur einige Stück zu 40 bis 50 Dinar. Eine Gans kostete durchschnittlich 70 Dinar. Der größte Teil der auf den Markt gebrachten Ware wurde verkauft. Kaninchen scheinen bei uns immer mehr zur Geltung zu kommen. Heute waren nicht weniger als 45 Stück auf den Markt gebracht, und sind größtenteils verkauft worden. Der Preis schwankte zwischen 10 und 30 Dinar für ein Stück. Auch Kanarienvögel wurden heute feilgeboten; für ein Stück verlangte man durchschnittlich 125 Dinar.

### Der Getreidemarkt

ist bei uns auf einen ganz kleinen Umfang beschränkt. Heute wurden kleine Mengen von Weizen, Gerste, Hafer und Mais auf den Markt gebracht und verkauft.

### Im allgemeinen

bot unser Markt heute ein äußerst reges und buntes Bild. Es wurde viel verkauft und war der Markt gegen Mittag bereits ziemlich geleert. Dabei muß immer wieder betont werden, daß unser Marktplatz den geänderten Verhältnissen nicht entspricht und einer gründlichen Reorganisation bedarf. Von einer Marktkontrolle kann überhaupt nicht gesprochen werden. Diese bildet ein Kapitel für sich.

× **Trassierung neuer Eisenbahnlinien in Kroatien und Slowenien.** Wie von der Handels- und Gewerbekammer in Zagreb mitgeteilt wird, ist in Beograd eine Spezialkommission zur Trassierung folgender neuen Eisenbahnlinien in Kroatien und Slowenien gebildet worden: 1. Eisenbahnstation Bakar—Hafen Bakar. 2. Kočevje—Vrbovsko nebst Variante Kočevje—Vrbovsko. 3. Cernomelj—Vrbovsko nebst Variante Cernomelj—Ogulin. 4. Rogatec—Krapina—Golubovec. 5. Koprivnica—Varazdin. 6. Beliti Idenci—Končanica. 7. Straza—Kočevje. Alle erwähnten Linien sollen normalspurig sein.

× **Neuregelung der Expedition von Ausfuhrsgütern.** Wie das „Zagraber Tagblatt“ berichtet, wird in der Generalzolldirektion lebhaft an der Waffung neuer Vorschriften für die Expedition von Ausfuhrsgütern gearbeitet, denen zufolge unsere Grenzollämter und Eisenbahnbehörden die für die Ausfuhr nach dem Auslande bestimmte Waren unverzüglich expedieren müssen. Die Expedition von Ausfuhrsgütern muß spätestens innerhalb 6 Stunden nach dem Einreffen der Sendung an der Grenze erfolgen. In dieser Richtung werden in Beograd zwischen den Delegierten der Generalzolldirektion Verhandlungen geführt und es ist bereits ein Einvernehmen erzielt worden. Diese Vorschriften werden die Expedition von Ausfuhrsgütern wesentlich beschleunigen. Sie werden auch auf eine leichtere Placierung unserer Exportgüter im Auslande gütlich einwirken.

× **Sinkende Zuckerpriese.** Aus Wien wird berichtet: Angesichts der beginnenden Verteuerung des Brotes infolge der schlechten Weltgetreidernte erscheint es als ein Trost, daß der Zucker eine Verbilligung erfahren wird. In der Tschechoslowakei wird das Ergebnis der Zuckerkampagne auf 14 Millionen Meterzentner geschätzt gegen 10 Millionen Meterzentner in der vorangegangenen Kampagne. Aus den übrigen Zucker liefernden Ländern sind Schätzungsfiguren noch nicht bekannt geworden, doch verläutet, daß in Frankreich und Deutschland das Erträgnis wenigstens um ein Drittel und in Polen wenigstens um ein Viertel höher sein wird als im Vorjahre. Angesichts dieser erhöhten Erträge und der bevorstehenden Herabsetzung der amerikanischen Zuckerpriese darf man mit einem baldigen Sinken der Zuckerpriese rechnen.

× **Die Petroleumböhrungen auf den Philippinen.** Entgegen früheren Meldungen müssen die Böhrungen nach Petrol auf den Philippinen als mißglückt angesehen werden. Die Böhrungen, welche die Standard Oil Company bereits 1,250.000 Dollar gekostet haben, sollen trotzdem nicht vollständig eingestellt werden.

× **Die Agrarproduktion der Vereinigten Staaten.** Nach einer Mitteilung des U. S. Department of Agriculture nahm die Produktion von Bodenerzeugnissen in den Vereinigten Staaten von 1910 bis 1920 mengenmäßig um etwa 13 Prozent zu. Doch ist im gleichem Zeitraum die Zahl der in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen um mehr als 4 Prozent zurückgegangen. Die trotz dieser Minderung der Arbeitskräfte erzielte Mehrproduktion wird folgenden Ursachen zugeschrieben: 1. einer 40prozentigen Vermehrung des landwirtschaftlichen Maschinenparks; 2. die Zunahme der Durchschnittsgröße einer amerikanischen Farm von 138 auf 148 acres (1 acre = 40,46 Aa), die eine rationelle Bewirtschaftungsweise ermöglichte; 3. dem verstärkten Einsatz von menschlicher Arbeitskraft durch tierische Arbeitskraft, namentlich Pferde und Maultesel; — 4. dem zunehmenden Gebrauch von mechanischen Traktoren und Automobilen. Im Jahre 1920 besaßen im Landesdurchschnitt 3 von 10, in einzelnen Gegenden sogar 6 von 10 Farmen Automobile.

## Sport.

: M. O. Sonntag den 27. d. um halb 16 Uhr: Trgovski Sk. (Mej.) gegen Sk. Svoboda (Mej.). Schiedsrichter Herr Bergant. Um 17 Uhr: Team der Militärakademiker (Beograd) gegen 1. SK. Maribor. Schiedsrichter Herr Planinsek. Flahinspektion Herr Bergant. Beide Wettspiele finden am Mariborplatz statt. In Pluj um halb 18 Uhr: Sk. Pluj gegen Sk. Svoboda (Maribor) Schiedsrichter Herr Djenjak.

## Vereinsnachrichten.

v. **Achtung!** Der Arbeitergesangsverein „Enakost“ in Studenci veranstaltet am 3. August l. J. ein großes Sommerfest. Beginn um 15 Uhr. Das Fest findet im Saale des Herrn A. Senica bei jeder Witterung statt. Während des Festes gelangen verschiedene Lieder zum Vortrage. Eintritt 5 Dinar. — Der Ausschuß.

v. **Arbeiter-Turnverein „Svoboda“, Maribor.** Die auf den 9. Juni l. J. anberaumte und von der Behörde unterlagte Fahnenentheilung des genannten Vereines findet am Samstag den 2. August l. J. um punkt 7 Uhr abends in den Räumlichkeiten des Gasthauses „Volkshaus“, Kuska cesta 5, statt. Die Feier wird einen internen Charakter tragen und mögen sich Gönner und Freunde des Vereines den Arbeiter-Kultur- und Sportorganisationen anschließen, da eben diese und die sie begleitenden Personen Zutritt haben. Der Eintritt ist für alle Arbeiterorganisationen und von ihnen eingeführte Gäste frei. Die bereits ausgegebenen Vorverkaufskarten haben für diese Veranstaltung keine Gültigkeit, sondern für das am 7. September stattfindende große Turnfest. Um einen recht regen Besuch bittet die Vereinsleitung.

v. **Der Kaninchenzuchtverein in Maribor** ersucht alle Züchter und Liebhaber von Kaninchen, dem Vereine beizutreten und teilt mit, daß reinrassige Angora: Krein, Volkova ulica 14, und Simon, Prešernova ul. 6, Belgische Riesen: Homer, Krefova ulica 1, Blac und tan: Sirec, Gosposka ulica 38, Französische Widder, Belgische Riesen und Hermeline: Posinger, Kamnica 35, abzugeben haben. 7053

## Merlei.

a. **Was heißt Strohwitwe?** In der Sommerzeit ist die Zahl der Strohwitwen groß. Manche werden sich die Frage vorgelegt haben, woher diese Bezeichnung komme, was sie, wenn auch keine Frau oder ihr Mann verweist sind, deshalb gerade mit Stroh zu tun haben. Die Gelehrten wissen auch nicht recht, von wo sie diese Bezeichnung herleiten sollen, die bereits gegen Ende des 18. Jahrhunderts in dem Wörterbuch von Adelung verzeichnet wird. Lange Zeit hat man geglaubt, daß das Wort „Strohwitwe“, das früher aufgefunden ist als die Bezeichnung des männlichen Geschlechts, mit dem Strohkranz zusammenhängt, den solche Mädchen im Volksgebrauch tragen müssen, die den bräutlichen Wirtshauskranz durch ihr Vorleben verwirrt haben. Wie man aber von diesem Strohkranz auf die Strohwitwe kommen soll, hat niemand recht erklären können. Schrader hat daher die ansprechende Deutung gegeben, daß die Bezeichnung mit dem Wort Stroh für Bett zusammenhängt. In den einfacheren Zeiten der Vergangenheit, da man noch keine Korbhaarmatzen konnte, war der Strohsack die selbstverständliche Unterlage des Schlafenden. Allmählich aber wurde das Stroh doch nur noch von armen Leuten verwendet und „auf dem Stroh liegen“ war gleichbedeutend mit „in Not und Armut sein“. Man spricht auch vom „Stroh-



**Lockeres, seidiges Haar**  
durch regelmäßiges Kopfwaschen mit  
**„Elida“ Shampoo**

× **Heumarkt in Maribor.** Gestern wurden 26 Wagen Heu und 2 Wagen Stroh auf den Markt gebracht. Sowohl für Heu als auch für Stroh wurden anfangs 40 Din. per Meterzentner verlangt. Schließlich gingen die Bauern mit dem Preise auf 30 Dinar herunter. Die Nachfrage war ziemlich stark; bis auf zwei Wagen wurde die ganze auf den Markt gebrachte Ware verkauft.

tab", den man im Bett erleidet, im Gegen-  
satz zu dem ehrenvollen Reiterstod auf grü-  
ner Heide. Der Mann, der seine Frau ver-  
liebt, brachte sie ins Unglück, ließ sie auf dem  
Stroh liegen. So sagt Frau Marthe im  
„Kauf“: „Gott verzeih's meinem lieben  
Mann — er hat an mir nicht wohl getan,  
— Geht er strads in die Welt hinein — und  
läßt mich auf dem Stroh allein.“ Stroh-  
witwe ist also zunächst etwas Trauriges, in-  
dem es das Los einer Frau, deren Mann in  
der Ferne weilt, als ein unglückliches schil-  
dert. Erst später haben Strohwitwe und  
Strohwiner jenen lustigen Beigeschmack  
bekommen, den der Engländer mit der Be-  
zeichnung „mock-widow“, d. h. Scheinwitwe,  
ausdrückt.

t. Ein amerikanisches Riesen-Il-Boot. In  
Portsmouth (New-Hampshire) wurde das  
Unterseeboot V 1 vom Stapel gelassen. Es  
hat einen Rauminhalt von 2164 Tonnen,  
eine Ueberwassergeschwindigkeit von 21 und  
eine Unterwassergeschwindigkeit von 9 Knoten.  
Die Besatzung beträgt 87 Mann. Es  
wird versichert, daß das Fahrzeug ohne Er-  
neuerung seiner Vorräte und Betriebsmit-  
tel den Weg von Amerika nach Europa und  
zurück machen könne.

## Bücherchau.

b. Die neue Kolonie, Roman von Heinrich  
Anführ. Dieser junge steirische Dichter ist  
mala Verlag G. m. b. H. Jena. Heinrich  
Anführ, dieser junge steirische Dichter ist  
ein Talent, das lernen zu lernen ein Genuß

ist. In diesem ersten Buche bietet er Neues,  
ohne die Wege des guten Deutsch und der  
Menschlichkeit zu verlassen. Gerade seine  
schlichte und doch hinreichende Schreibweise  
gibt dem Roman ein hervorragendes Gepräge  
und erzeugt in den vielen bewegten Partien  
eine anhaltende Spannung. Meisterhaft  
schildert Anführ den Stoff, die Weiberent-  
deckung der verjüngten Insel Atlantis, die  
der Held, Hartberger, zur neuen deutschen  
Kolonie proklamiert. Dies ist der Anlaß zu  
einem sensationellen deutsch-französi-  
schen Konflikt. In der ganzen Welt wird um den  
Besitz der Insel gestritten, während die per-  
sönlichen Schicksale des Helden ihren Lauf  
nehmen. Im Hintergrund wirkt Nia, die  
Tochter eines deutsch-amerikanischen Ban-  
manns, die das Erleben des Helden zur glück-  
lichen Lösung führt. — Noch ist dieser Völ-  
kerkrieg friedlich, nur ein Kampf der Presse  
um die öffentliche Meinung, ein Funnenkrieg.  
Für die Entscheidung ausschlaggebend  
übermächtigen Amerika wirbt deutscher und  
französischer Geist um die Gunst des Volkes.  
Die Sekten u. Geheimbünde sind von Frank-  
reich befohlen. Man könnte meinen, Anführ  
sei Gast des Klu-Klu-Klan gewesen, so de-  
tailliert schildert er die aufregenden Szenen  
des amerikanischen Milieus mit seiner Kor-  
ruption. Aber das Wahre und Gekunde ge-  
langt zum Siege. Eine deutsche Tänzerin,  
deren Tanz durch einen plastischen Radio-  
kinematographen in allen Städten zu sehen  
ist, reißt mit ihren 7 Tänzchen das Volk mit  
sich. „Help Germany“ spricht sie am Schluß  
jeder Vorstellung, während die 12 Amerika-  
nerinnen, die ihre Gruppentänze ausführen,  
regungslos verharren. Und langsam wendet

sich die Stimmung zugunsten Deutschlands.  
Frankreich bricht im Schwächer Freiheits-  
bona das Völkerrecht und will den friedlichen  
Eroberer der unermesslichen Schätze von At-  
lantis mit Gewalt in seine Macht bringen.  
Doch der Held besitzt nur Wirklichkeit gewor-  
dene, phantastische, technische Wackmittel.  
Ohne den Tod auch nur eines Mannes, wird  
ein großer Teil der französischen Flotte  
außer Kampf gesetzt und torlekt an die Küste.  
Noch schwankt Frankreich und die Konflikte  
gehen unter immer ernster werdenden Zwi-  
schenfällen ihrem Höhepunkt zu. Ein neuer  
Weltkrieg scheint unvermeidlich. Da tritt der  
Vorbund zusammen u. anerkennt feierlich  
die neue Kolonie Deutschlands. Frankreich  
zieht die öffentliche Meinung der ganzen  
Welt gegen seine Wacktaier gerichtet  
und giebt nach. Auch die Rheinlande muß es  
räumen und im Elsaß die Völkerstimme  
zulassen. Nun hat der Held sein Ziel erreicht.  
Alle deutschen Länder sind wieder vereinigt.  
Auch Oesterreich ist schon während der Kind-  
heit des Helden zu Deutschland gekommen.

Fast weisevoll ist es, wenn Heinrich Anführ  
den Leser um 40.000 Jahre zurückführt, in  
die Epoche vor der letzten Eiszeit, und die  
Kultur der Atlanter schildert. Tragisch das  
Schicksal dieses Volkes, das damals schon auf  
so hoher Stufe stand und dann zugrunde ge-  
hen mußte. Während die Insel langsam, im  
Laufe jeder Generationen sank, konnten sich  
die Einwohner nach Afrika, Mittel- und Süd-  
amerika retten. Sie brachten ihre Kultur mit,  
gingen aber in den fremden Völkern auf. Das  
waren die gemeinsamen Befruchter der Ä-  
gypter und Mexikaner.

Es wird kaum jemand geben, der von der  
stets fesselnden Handlung loskommt und das  
Buch nicht in einem Zuge liest. Die Ausstat-  
tung des Werkes ist hervorragend, beson-  
ders in Anbetracht des billigen Preises. Die  
gebundenen Bücher sind mit einem originellen  
Ueberzug nach ägyptischem Muster versehen.

## Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine  
Verantwortung.

Mit Rücksicht auf verschiedene Gerüchte  
über Herrn Zvonko Mesarič, Besitzer und  
Kaufmann in Selnica ob Drabi, erkläre ich  
daher ich bevollmächtigt bin, ihn in der Zeit  
seiner Abwesenheit in allen Geschäftsangele-  
genheiten zu vertreten und die Wirtschaft zu  
verwalten. Wer mit ihm in irgendwelche ge-  
schäftlichen Beziehungen hat, möge sich an  
den Gekerkigten wenden. Unbegründete Ver-  
leumdungen mögen unterlassen werden.

F. Kornczi,  
Besitzer, Selnica ob Drabi.

## KARO-Schuhe

MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

Gereizte Stimmungen! Uebererregbarkeit  
deutet auf nervöse Erschöpfung. Eine Tasse  
D o m a l t i n e zum Frühstück verhilft zum  
Gleichgewicht. Erhältlich in jeder Apotheke  
und Drogerie.

## Ohne Gorge

kann jetzt die Hausfrau ihr allgemohntes und bestes  
Frucht-Mittel einkaufen. —

Auf dem neuen, braun-blau-weißen Etikett treten  
die Kennzeichen des „Rechten Frucht-Kaffeezusatzes“  
nämlich der Name „Frucht“ und die „Kaffeemühle“  
besonders deutlich hervor, wodurch die Unterscheidung  
minderwertiger Nachahmungen mündlich wird. —

„Recht Frucht: mit der Kaffeemühle“ gibt jedem  
Kaffeegetränk Kraft und Würze, Aroma und Wohl-  
geschmack

Anzeigen in der  
„Marburger  
Zeitung“ er-  
zielen großen Erfolg

Französisch

Italienisch,

Spanisch

unverfälscht

4540

V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.



!! Abonnieren die Marburger  
Zeitung, sie ist das billigste !!  
::: Tagblatt Sloweniens ::: !!

## Dankfagung.

Außerstande, jedem Einzelnen für die in-  
nigen Beweise herzlicher Anteilnahme  
zu danken, sprechen wir auf diesem  
Wege unseren tiefgefühlsten Dank aus.

Maribor, den 25. Juli 1924. 7008

Familie Sella. Familie Schober.

Motorrad  
**INDIAN**  
mit Bei-  
wagen Mod. 1923  
5/7 PS, mit elektrischer  
Beleuchtung, Tachome-  
ter, in tadellosem  
Zustande, sehr preis-  
wert abzugeben. An-  
fragen unter „Indian“  
7049 an die Verw. des Bl.

Goldene  
Armbanduhr  
wurde am Donnerstag zwischen  
6-7 Uhr abends am Glavni trg  
verloren. Der ehrliche Finder be-  
kommt hohe Belohnung. Abzu-  
geben bei Mauzolt, Maribor,  
Frankopanova ulica 7. 7048



War verreist  
daher etwas Verspätung mit Ihrem  
Einverständnis  
bin nach 5. August einige Tage  
in Maribor, bitte näheres unter  
„Ausflüge“.

Verlangt überall  
die „Marburger  
Zeitung.“

## DELAHAYE

der erstkl. franz. Qualitätswagen

4sitzig, mit allen Schikanen, schnell, billig  
und unverwundlich, prompt lieferbar. 7085

Willy Leyrer, Gosposka ul. 22

## Sammelt Abfälle!

Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Sadern, Neu-  
tuch, Seinen, Papier, Leder kauft und bezahlt bekans  
A. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15.  
Papier, Pakete, Schieß- u. Vorkerscheiben aus Tuch,  
Seinen und Filz liefert jede Menge billigst. 8990

## MARIBORSKA TISKARNA

GEGRÜNDET  
1795

TELEFON  
Nr. 24

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften,  
Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten,  
Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit  
reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rota-  
tions- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderei

Zentrale: Jurčičeva ulica 4

Filiale: Strošmajerjeva ulica 5

Die Übernahme der Druckarbeiten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4.

# Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntags-Nummer die Inserate bis Freitag abends einzuwenden. Schluss für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

## Verschiedenes

**Mechaniker Ivan Bogat**  
Maribor, Veltrinska ulica 30  
Tel. inf. 434

empfehle seine Spezial-Werkstätte für Schreib-, Rechen-, Kopier-Maschinen usw. als einzige und leistungsfähigste Anstalt. Lager von neuen und gebrauchten Büromaschinen.

Alleinverkauf des besten Vertriebsfähiger Opalograph und dessen Originalzubehöre.  
Gegründet 1919. 4218

Allelei Handarbeit werden in Rom...  
Kronj (Telephon 31). 5212

**Achtung!** Die besten und billigsten Uhren, Gold- und Silberwaren bekommen Sie nur bei **Stojer, Uhrmacher, Turčičeva ulica 8, Maribor.** Kaufe oder nehme in Tausch altes Gold. E. miltliche Uhrreparaturen werden gut und billig ausgeführt. 6831

**Pachte oder kaufe** eine Maderai und Gasthaus oder Maderai allein. **Maribor an Sitar, Ljutomer, Slovenska ulica 30.** 6825

**Weinausschnitt** und Klein-Delikatessengeschäft Frau Katzer in Studenci, Slomškova ulica 5 (neben der Kirche) hat stets billige und gute Weine, Most usw. am Lager. 6868

**Josip Kerep, Zimmermeister u. Unternehmer,** übernimmt alle Arbeiten zur schnellsten Ausführung und bei billigem Preis. **Smetanova ul. 59. Tel. 140.** 7047

**Dieselmotor - Reparaturen** übernimmt langjähriger selbständiger Monteur. **Firma L. Blumac, Glavni trg.** 7082



**Automobil-Vertretung**  
S. S. G. Serberstein, Maribor  
Gospoška ulica 20. - Tel. 133.

Bessere, verarmte Frau, die durch die Wohnungsnot in große Verzweiflung geraten ist, bittet innig eine edle kinderliebende Familie um Aufnahme als Stieginne eines ihrer gut erzogenen Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren. Zuschriften erbeten unter „Edle Herzen“ an die Verw. 7077

## Realitäten

Der **Häuserkomplex** am Bräuden Kopf **Eda Kralka Petra** trg und **Pobrezla cesta** ist wegen Ueberfiedlung sehr günstig zu verkaufen. Der Käufer verfügt sofort über Geschäftsräume. Die Hälfte des Betrages kann liegen bleiben. Für Großhändler oder Bauinteressenten bestens geeignet. Anfr. dortselbst beim Besitzer **Josip Berantič.** 7003

Verkaufe oder tauche schönen **Wohnh.** 24 Joch, in der Nähe von Cefje, für eine Handlung, Gasthaus oder Wirtshaus in der Nähe v. Maribor. Gebäude in gutem Zustande. Bestzt aus 2 neuen Obstgärten, mehreren Aedern, Wiesen und Wald. Der Viehstand kann 10 Stück betragen. Nähere Auskünfte erteilt der Eigentümer in Studenci bei **Maribor, Slomškova ul. 11.** 6805

Ein einstöckiges Haus in der Nähe des Bahnhofes, für jedes Gewerbe geeignet, mit großem Garten, Wohnung mit 3 Zimmern sofort zu beziehen, preiswert zu verkaufen. Zuschriften unter „J. L.“ an die Verw. 7080

Verkaufe und tauche, tauche, **Pachtung** gesucht, **Streda Maribor-Cefje** od. **Kärntnerstreda** Besitz 5 bis 20 Joch, schönes Haus, mit Vorkaufsrecht.

**Tausche** Haus in der Stadt mit Besitz usw.

**Schöne Villa**, beziehb., verkauflich. Sehr preiswert. **Besitz** 20 Joch, Bahnnahe, verkauflich, auch Teilzahlung. **Preis**, Stadtnähe, 240.000 und 400.000 K. 7080

**Geschäftslökal** usw. **Realitätenbüro „Rapid“**, Maribor, **Gospoška ulica 28.**

Ein kleines **Familienhaus** ist zu verkaufen, 2 Zimmer u. Küche. **Dr. Krelcova cesta 32 a, Studenci.** 7044

**Villa oder Haus** mit Garten in Maribor mit sofort beziehb. Wohnung zu kaufen gesucht. Kaufe auch eine Bauparzelle in Parknahe und tauche auch meine Villa in Gorenjsko (Oberkrain) gegen Villa oder Haus oder Bauparzelle bei Differenzkauf. Anträge mit genauer Beschreibung und äußerster Preisangabe unt. „Villa mit Garten“ an die Verw. des Blattes. 7043

Die **weibekanntesten** **Spori- u. Tourenräder** **PEUGEOT** stets lagernd bei der **Generalvertretung** **O. Zužek** LJUBLJANA **Sodna ul. 11.**

**Schönes Haus** mit Wohnung, Obstgarten, Feld samt Fehlung, wird in Robreže verkauft oder getauscht. Anfr. Maribor, **Koroška cesta 15.** 7004

**Hausverkauf**, 1 Stod hoch, bester Bauzustand, mit schönem, großem Garten, Magdalena vorstadt, ist preiswert zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Adresse i. der Verw. 7012

## Zu kaufen gesucht

**Kaufe** altes **Gold**, **Silbermünzen**, **Edelsteine**, auch alle **Jahne**. **M. Siger, Uhrmacher**

**Flaschen** jeder Art kauft **Spezialhandlung** **Pošč**, **Koroška cesta 20.** 6919

**Einspannerwagen**, leicht, mit Dach, gelb, bezw. naturlackiert, zu kaufen gesucht. Offerte an **Blahovič, Fleischhandlung**, **Melndrova cesta 88.** 6974

**Kaufe** Haus oder **Villa** bis 150.000 Din. in oder bei **Maribor**. Vermittler ausgeschlossen. **Sitar, Ljutomer.** 7094

## Zu verkaufen

**Wienhaus** mit 20 neuen **Wienstücken**. System **Znidaršič**, davon 10 mit gesunder **Brut**, wegen Ueberfiedlung abzugeben. **Kofestega ulica 4.** 6985

**Funhwagen**, einspannig, leichtes **Handmodell** billig bei **Fert**, **Jugoslovanski trg 3.** 7000

**Ein- u. Zweispänner**, **Wagen**, **Koupees**, **Handplateau**-u. **Arankenwagen** bei **Franc Fert**, **Jugoslovanski trg**, neben der **Verw.** 1335

**Autogummi** jeder Dimension zu niedrigen Preisen bei **O. Zužek** LJUBLJANA **Sodna ul. 11.**

**Zimmertisch**, eine **Stuhl**, für jedes **Geschäft** geeignet, zu verkaufen. **Slovenska ulica 22, Maribor.** 7076

Verkaufe komplettes **Herrnzimmer**, elegant, Desgarnade **besten** **Maribor**. Anfr. **Buchhandlung**, **Gospoška ul. 28.** 7065

**Achtung!** **Verschiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider**, **Dirndlkleider**, **Badeanzüge**, **Hüte**, **Schuhe**, **billige** **Hausschuhe**, **vorzügliche** **Leintücher**, **Tischwäsche**, **gute** **Leibwäsche**, **eleganter** **Leberhaffner**, **Wertheimkaffee**, **Pendel- und** **Taschenuhren**, **Schmuck** - **Gegenstände**, **Musikinstrumente**, **Bücher**, **Handarbeiten**, **Grammophon-Platten** und **Verschiedenes**. **S. Schmidl, Koroška cesta Nr. 18, 1. Etod.** 7078

**Gelegenheitskauf!** Ein **Patent-Massenartikel** samt **kompletter** **Werkstätte** mit 12 **Maschinen**, sowie **Handwerkzeug** für 10 **Gehilfen** ist **krankheitshalber** um den **Preis** von 100.000 **Dinar** zu verkaufen. **Reingewinn** mindestens 1.000.000 **K.** bis Ende **Dezember 1924**. **Fachkenntnis** nicht nötig, da der **jetzige** **Eigentümer** als **Werkmeister** mitgeht. **Anträge** erbeten unter „**Kompl. Werkstätte**“ an die **Verw.** 6945

**Blautauben** billig. **Auskunft** **Alexandrovca** **cesta 21.** 7013

**Dünger** zu haben **Alexandrovca** **cesta 74.** 7009

Ein **Brennabwägen** um 750 **Din.** zu verkaufen. **Kofestva** **ulica 5.** \*)

**Groß. Speisezimmerleppich**, **Carlonisch**, **zwei** **Vorzimmerwände** mit **Spiegel**, **Bilder**, **Tischdecken**, **Herrenanzüge**, **Damenkleider** sehr **billig**, **Ribbes**, **Raseln**, **Krauren** und **Verschiedenes**. **Alexandrovca** **cesta 19, 1. St.** am **Hang links.** 6829

**Käfer**, **harte**, von 200 bis 750 **Liter**, für **Most**, wegen **Platzmangel** 2 bis 5 **K.** der **Liter** zu verkaufen. **Bestimmung** nur **wochentags**. **Obstarohandlung** **Fr. Göttlich, Koroška c. 128.** 6717

**Zwei** **Chesbetten** samt **Nachtkästchen**, **Wäschtkisch** mit **Marmor** u. **Spiegel** und ein **Eisenbett** preiswert. **Drožnova ul. 3 im Hof.** 7072

**Schönes**, **kompl.** **Bett** und eine **fast** **neue** **Singer** - **Nachstichmaschine** für **Schuhmacher** **billig** zu verkaufen. **Gospoška ulica 12.** 7068

**Schönes** **fast** **neues** **Pianino** **billig** abzugeben. **Anfr.** **Verw.** 7067

**Kompl. Schlafzimmer** mit **Bücher**, von **Buchenholz**, wird **verkauft**. **Anfr.** **Verw.** 7050

**2 Görke Autos** **neu**, **zwei- und** **dreifachig**, **neu** **bereift**. **Preis** **per** **Wagen** **16.000 Dinar**, **erhältlich** im **Autohaus** **O. Zužek** LJUBLJANA **Sodna ul. 11.**

**Werktaunen**, **Schrottmühle**, **Alteutsche**, **Russischer** **Stahlspintsch** zu verkaufen. **Slomškov trg 16, rechts.** 7055

**Neuer** **Kautschukmantel** 300 **D.**, **Zumber**, **Seide** **billig** zu verkaufen. **Anfr.** **Tattenbachova ulica 2, 1. Tür 3.** 7057

**1** **Zweiradflarren**, **Dezimalwaage**, **preiswert** bei **Matija Lah**, **Veltrinska ulica 7.** 7041

Eine **gut** **erhaltene** **Nähmaschine** ist **preiswert** abzugeben. **Anfr.** **bei** **Ufar**, **Krelcova ul. 14/2.** 7002

**Wäschtkisch**, **Bett**, **Bilder** und **Verschiedenes** **Trubarjeva ulica Nr. 4/2, links.** 6994

Eine **verjensebare** **Singer** - **Nähmaschine** mit 5 **Aden** ist **preiswert** zu verkaufen. **Anfr.** **bei** **Ufar**, **Krelcova ul. 14.** 7011

**2** **Stück** **schöne** **junge** **Meander** **billig** zu verkaufen. **Zu** **besichtigen** **Novak**, **Meljski dvor, Erdinova ul. 18.** 7013

**Rithernoten**, **ganze** **Bücher** und **einzelne** **geschriebene** und **gedruckte** **Noten**, **billig**. **Anfrage** **Verw.**

**Schöne** **Speisezimmerleppich** zu verkaufen. **Atelier** **Malari, Gospoška ul. 27.** 7065

**Heilgenbild** mit **Spiegel** und **Verschiedenes** zu verkaufen. **Anfr.** **Verw.**

**Gut** **erhaltenes** **Herrenfahrrad** ist **billig** zu verkaufen. **Anfr.** **in** **der** **Verw.** 7061

**Mignonflügel** zu verkaufen. **Zidovska ul. 1/1.** 7056

**Fast** **neue** **Kleider** für **jüngere** **Damen** **preiswert** abzugeben. **Kozlagova ul. 23/1** von 2 bis 5 **Uhr.** 7091

**Gute** **Konzertzither** mit **ladelscher** **Reinanz**, **preiswert** zu verkaufen. **Anfr.** **in** **der** **Verw.**

## Zu vermieten

In **besseres** **Haus** werden für **d.** **komme** **Schuljahr** **bestimmten** **ausgenommen**. **Nächste** **Nähe** **der** **Schulen**, **gesunde** **Lage**, **erstaunliche** **Verpflegung**, **Klavier** i. **Hause**. **Anfr.** **Verw.** 6568

**Tausche** **meine** **kleine** **Wohnung** mit **Küche** **gegen** **eben** **größere** **oder** **mit** **2** **Zimmern** und **Küche**. **Unter** „**Bezahl**“ an die **Verwaltung.** 7033

**Großes**, **schön** **möbliertes** **Zimmer**, **Parfümerie**, **zu** **vermieten**. **Bestimmung** **zwischen** **12** **und** **3** **Uhr** **Gospoška ul. 56, 1. Etod.** **Tür 5.** 7035

**Kabinett**, **elektrisch** **beleuchtet**, **ab** **1.** **August** **zu** **vermieten**. **Kovitarjeva ul. 6, rechts.** 7008

**Zimmer**, **1. Etod.**, **möbliert**, **rein** **straßenfacing**, **elektr.** **Licht**, **separ.** **Eingang**, **ab** **1.** **August** **zu** **vermieten**. **Anfr.** **Tattenbachova ul. Nr. 24/1, Tür 3.** 7059

**Nett** **möbl.** **Zimmer** mit **elektr.** **Licht** **sofort** **zu** **vermieten**. **Anfr.** **in** **der** **Verw.** 7042

**Kabinett** m. **Verpflegung** **ab** **1.** **August** **zu** **vergeben**. **Anfr.** **in** **der** **Verw.** 7065

**Möbl.** **Zimmer** mit **2** **Betten**, **streng** **repariert**, mit **Verpflegung** **an** **2** **Fraulein** **oder** **Herren** **zu** **vermieten**. **Koroška cesta Nr. 84.** 7044

**Tausche** **Hausmeisternwohnung**, **1** **Zimmer** **und** **Küche**, mit **ebenso** **so** **ohne** **Hausmeisterei**. **Alexandrovca** **cesta 23, Hof.** 7045

## Zu mieten gesucht

**Junges** **Ghepaar** **sucht** **kleinen** **Wohn** **von** **7** **bis** **10** **Joch** **zu** **pachten**. **Anträge** **unter** „**Bleibig**“ **an** **die** **Verwaltung.** 7027

**Kleine** **Familie** **sucht** **leeres** **Zimmer** **oder** **als** **Mieter**. **Anfr.** **in** **der** **Verw.** **unter** „7023“

**Zwei** **junge** **solide** **Herren** **suchen** **b.** **besseren** **Familie**, **womöglich** **mit** **Verpflegung**. **Angebote** **unter** „**1. August**“ **an** **die** **Verw.** 7030

**Privatpflege**. **Fremdlich**. **Zimmer** **mit** **Wohnmöglichkeit** **in** **Garten** **oder** **auf** **Balkon** **bei** **erst** **klassiger** **Kost** **auf** **2** **bis** **3** **Monate** **gesucht**. **Unter** „**Mastur**“ **an** **die** **Verw.** 7034

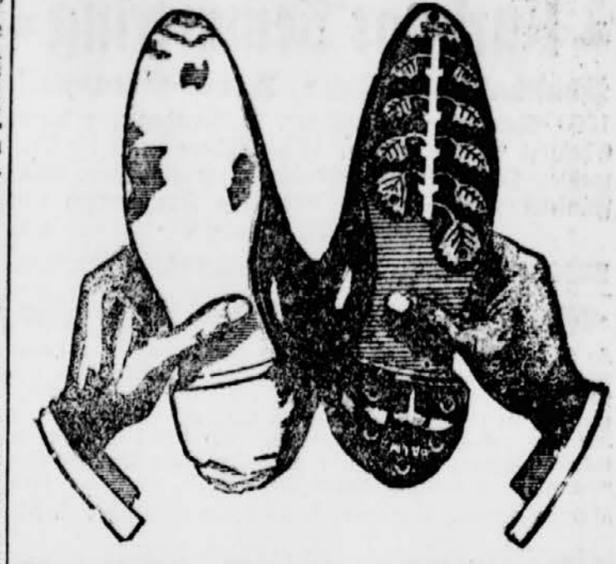
**Großes** **Zimmer** mit **Küchenbenutzung** **oder** **großes** **und** **kleines** **Zimmer**, **welch** **letzteres** **als** **Küche** **benutzt** **werden** **könnte**, **wird** **zu** **mieten** **gesucht**. **Anträge** **unter** „**Dringend**“ **an** **die** **Verw.** 7037

**Trochene** **leichte** **Magazinsräume** **werden** **gesucht**. **Anbote** **unter** „**Arbeitsräume**“ **an** **die** **Verw.** 7054

## Stellengesuche

**Reisender** **der** **elektrotechnischen** u. **Metallwarenbranche**, **bestens** **eingeführt** **in** **Jugoslawien**, **sucht** **Vertretungen**. **Gefl.** **Anträge** u. **„Reisender 50“** **an** **die** **Verw.** 496

**Holzmanipulant**, **mit** **langjähr.** **Praxis**, **der** **fähig** **ist**, **selbständig** **einen** **Betrieb** **zu** **leiten**, **wünscht** **passenden** **Posten**. **Anträge** **unt.** „**Nachmann**“ **an** **Verw.** 7040



**Beachten Sie den Unterschied** zwischen **Ledersohlen** und **PALMA-Kautschucksohlen** und **Absätzen**. **Längere** **Tragdauer** und **größere** **Haltbarkeit** der **Schuhe**, **elastischer** **angenehmer** **Gang** und **Billigkeit** **sind** **die** **Vorzüge** **gegenüber** **Ledersohlen**!

**Verlangen Sie aber ausdrücklich „PALMA“**

**Ökonomie - Beamter** in **jetzigen** **Jahren**, **reife**, **mit** **landw.** **Schulbildung**, **Reinanz** **in** **Waldbau** **und** **Fischerei**, **versteht** **si** **auf** **Viehzucht**, **Hopfenbau**, **Weine**, **Kesbe** **und** **Waldbau**, **sucht** **Stelle**. **Anträge** **an** **die** **Verw.** **unter** „**Nr. 9336**“ **an** **die** **Verw.** 6536

**Kontitorchilfe** mit **Gewerbe** **sucht** **Stelle** **als** **Gehilfe** **od.** **Geschäftsführer**. **Unter** „**Kontitor**“ **an** **die** **Verw.** 7073

## Offene Stellen

**Intelligente** **junge** **Hilfsarbeiterinnen** **suchen** **gegen** **gute** **Verzählung** **angenehmen**. **Anzucht**. **bei** „**Wolfa**“ **d. d.**, **Maribor.** 6678

Ein **besseres** **Kinder** - **Stubenmädchen**, **das** **in** **sämtlichen** **häuslichen** **Arbeiten** **mithilft**, **wird** **gegen** **gute** **Verzählung** **von** **1. August** **angenehmen**. **Anträge** **an** **die** **Verw.** **unter** „**Wolfa**“ **d. d.**, **Maribor.** 7017

Ein **tüchtig**, **selbständiger** **Spengler** **gerne** **findet** **dauernde** **Beschäftigung** **bei** **Franc** **Karba**, **Spenglermeister**, **Tattenbachova ulica 23.** 6967

**Lehrjunge**, **der** **slowenischen** **und** **deutschen** **Sprache** **mächtig**, **wird** **mit** **Taschengeld** **angenehmen** **b. F. Jant**, **Spezereigeschäft**, **Tattenbachova ul. 24.** 7006

**Schneiderlehrling** **wird** **angenehmen**. **Anfr.** **im** **Geschäft** **Erzaska** **cesta 18.** 6988

**Tüchtige** **Verkäuferin** **der** **Wäsche**, **Kurz** **und** **Galanteriewaren**, **die** **auch** **Auslagenarrangieren** **ist** **und** **etwas** **Rechnen** **kennt**, **wird** **akzeptiert** **bei** **F. Nedoga**, **Pluj.** 6989

**Köchin**, **perfekte**, **die** **gleichzeitig** **alle** **Hausarbeiten** **und** **Kleinwäsche** **besorgt**, **oder** **Mädchen** **für** **alles**, **das** **auch** **lohen** **kann**, **wird** **zu** **zweispänniger** **Familie** **m. kleiner** **Wohnung** **in** **Dorf** **sofort** **gesucht**. **Verzählung**: **Perfekte** **1350 K.**, **Mädchen** **für** **alles** **950 Kronen** **monatlich**. **Anträge** **an** **die** **Verw.** **unter** „**Nr. 7039**“ **an** **die** **Verw.**

**Kinderfräulein** **zu** **einem** **achtmonatigen** **Kind**, **das** **auch** **im** **Haus** **halt** **mithilft** **und** **etwas** **Rechnen** **kennt**, **wird** **gesucht**. **Zagreb**, **Kajanova ul. 12, Korak.** 7026

**Lehrjunge** **aus** **gutem** **Hause** **für** **Spezerei** **und** **Landesproduktengeschäft** **wird** **per** **1. August** **angenehmen**. **Anfr.** **Verw.** 7029

**Kompagnon** **mit** **Kapital** **von** **50** **bis** **100.000** **Din.** **für** **gangbaren** **Massenartikel** **gesucht**. **Anträge** **an** **die** **Ver**

